

**BERGISCHE UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

☒ 42097 Wuppertal
Telefax (0202) 439-2901
Telefon (0202) 439-0
www.uni-wuppertal.de



Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

Präsidium des Studierendenparlaments

StuPa-Präsidium
Frau Konstanze Wagner
Herr Robin C. Kulle
Frau Maike Schotten
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

DATUM 11.03.2020
GESPRÄCHSPARTNERIN Maike Schotten
GERÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL maike.schotten@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa.uni-wuppertal.de

Vorläufiges Protokoll der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments am 11.03.2020

Datum: 11.03.2020

Beginn: 18:11 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Redeleitung: Robin C. Kulle

Protokoll: Maike Schotten

Anwesende Parlamentarier*innen: Robin C. Kulle, Maike Schotten, Lars Büttner, Cornelis Lehmann, Julia Schnäbelin, Hong Nhi Nguyen, Pablo Hahn-Kloske, Marthe Marie Montreal, Till Sörensen, Nico Quittmann, Anna Hußmann, Philip Rademacher, Ivo Vuicic, Lukas Vaupel.

Abwesende Parlamentarier*innen: Konstanze Wagner, Felix Pestke, Muriel Berno, Yannik Düringer, Jonas Klein, Nadia Miri, Titus Hölzel.

Anwesende (angemeldete) Gäste: Kai Radant, Joshua Gottschalk, Jana von Helden, Tristan Tücking, Alexander Hobert, Marian Schlott, Amanda Steinmaus, Sebastian Zachrau.

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Das Präsidium eröffnet die Sitzung um 18:11 Uhr. Alle anwesenden, stimmberechtigten Parlamentarier*innen sitzen am Tisch. Die Beschlussfähigkeit ist mit 14 anwesenden Parlamentarier*innen gegeben.

Dem Präsidium liegen drei Anträge sowie ein Initiativantrag vor, die abgestimmt werden sollen.

Julia Schnäbelin stellt den Antrag, den TOP Anträge vorzuziehen, da einige Parlamentarier*innen und Antragssteller*innen frühzeitig die Sitzung verlassen müssen. Dies wird zur Abstimmung via Handzeichen gestellt. *Mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird der Antrag beschlossen und der TOP Anträge wird als TOP 2 behandelt.*

Anschließend wird das Protokoll der letzten StuPa-Sitzung vom 13.02.2020 zur Abstimmung per Handzeichen gestellt. 14 Parlamentarier*innen sind anwesend und stimmberechtigt. Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen wird *das Protokoll der vorherigen Sitzung angenommen*.

Folgende Tagesordnung wird für die Sitzung festgelegt:

Top 1: Begrüßung und Regularia

Top 2: Anträge

Top 3: Wahl des Schlichtungsrates

Top 4: Berichte aus den Gremien/Hochschule und Hochschulpolitik

Top 5: Termine und Sonstiges

TOP 2: Anträge

Erster vorgestellter Antrag: „Studierendenkonferenz: Hochschule als Ort der Verkehrswende -hochschulpolitisches Vernetzungstreffen“, vorgestellt von Marian Schlott.

Lukas Vaupel fragt, wie der Bedarf an einer solchen Konferenz genau begründet ist. Marian Schlott antwortet, dass es viele engagierte und interessierte Studierende gibt, es wird von mindestens 40 möglichen Teilnehmer*innen ausgegangen.

Lukas fragt weiter, wie viele sichere Teilnehmer*innen es an der BUW gibt und wie es mit Teilnehmer*innen von anderen Universitäten aussieht. Marian antwortet, dass 14 Leute alleine in der Initiative sind, wenn der Antrag bewilligt wird soll sich an die hiesigen Verkehrsfakultäten gewendet werden. Von Interesse und Bedarf wird ausgegangen.

Lukas fragt nach den 200 Euro für Fahrtkosten in der Kalkulation, die vermutlich nicht übernommen werden. Marian antwortet, dass diese in der Tat fehlen und nach Fördermitteln gesucht wird, auch bei Studieninitiativen. Der Beitrag vom AStA ist bereits auf maximal 700 Euro gedeckelt und kann nicht weiter ausgeschöpft werden.

Cornelis Lehmann fragt, wie sich die veranschlagten 700 Euro „Personalkosten AStA“ genau zusammensetzen. Kai Radant antwortet, dass 400 Euro Aufwandsentschädigung für ihn plus 300 Euro für Referent*innen veranschlagt sind.

Lukas fragt, ob mit einberechnet wurde, dass nur Extrakosten für eine Aufwandsentschädigung berücksichtigt werden dürfen und der Eigenanteil bei 20% liegt. Kai antwortet, dass die Förderung erst einmal bei den 700 Euro vom AStA, also aus den Mitteln der Studierenden bestehen bleibt und nichts weiter im Voraus an Kosten übernommen wird. Es soll aber in der Förderrichtlinie überprüft werden.

Nach der Diskussion wird der Antrag via Handzeichen zur Abstimmung gestellt. Ergebnis: 13 Ja/0 Nein/ 1 Enthaltung. Der Antrag ist somit wie vorgelegt bewilligt.

Als nächstes werden die *Protokolle der Vollversammlungen der autonomen Referate Ausländische Studierende und Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten* zur Abstimmung via Handzeichen gestellt. *Beide werden einstimmig angenommen.*

Nun soll der Antrag „Mitgliedschaft im freien Zusammenschluss von Student*innenschaften“ behandelt werden, eingereicht von Lukas Vaupel. Dazu halten zunächst Amanda Steinmaus und Sebastian Zachrau einen Vortrag zum Wirken des FZS. Nach dem Vortrag beginnt eine Diskussion.

Joshua Gottschalk fragt nach dem Prozedere des Beitritts. Die Vertreter*innen des FZS antworten, dass zunächst eine Überprüfung erfolgt, ob das Studierendenparlament/der AstA der BUW demokratisch verfasst ist. Am 01.04. wäre Stichtag, dann müsste für das aktuelle Semester nur die Hälfte des Beitrags für das FZS eingeplant werden.

Marthe Marie Montreal möchte eine Einschätzung des aufzubringenden Semesterbeitrags für das FZS. Kai antwortet, dass es sich bei der Summe zum Beispiel um den 7-8 fachen Beitrag des LAT handele oder um einen doppelt- bis dreifachen Zuschuss im Kulturbereich. Die Vertreter*innen merken dazu an, dass die Beiträge benötigt werden, da das FZS zum Beispiel eine eigene Geschäftsstelle in Berlin mit Mitarbeiter*innen unterhält.

➔ *Julia Schnäbelin verlässt die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist mit 13 Parlamentarier*innen weiterhin gegeben (18:56 Uhr).*

Von Nico Quitmann und Pablo Hahn-Kloske wird eine Mitgliedschaft im FZS als sinnvoll gelobt, vor allem aufgrund der politischen Arbeit und dem Bildungsangebot.

Robin C. Kulle sieht bei der Arbeit des FZS einen ideologischen Einschlag und würde deswegen nicht für eine Mitgliedschaft stimmen. Die Vertreter*innen und Till Sörensen erklären, dass diese Bedenken unbegründet seien.

GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung des Antrages von Cornelis Lehmann. Begründung: im bestehenden Koalitionsvertrag zwischen den JuSo's und der Grünen Liste/SDS ist vor einer Abstimmung zunächst einmal eine Diskussion darüber vereinbart. Zudem seien nur sehr wenige JuSo's momentan für eine Abstimmung im Studierendenparlament anwesend. Abstimmung via Handzeichen: 5 Ja/8 Nein/ 0 Enthaltungen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

➔ *Cornelis Lehmann, Lars Büttner und Yvo Vuicic verlassen die Sitzung. Da nur noch 10 Parlamentarier*innen anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit somit nicht mehr gegeben.*

GO-Antrag auf 10 Minuten Pause aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit, keine Gegenreden, stattgegeben.

Pause von 19:15 – 19:25 Uhr.

Anna Hußmann und Philip Rademacher verlassen die Sitzung.

Nach der Pause sollen nun nur noch die Tagesordnungspunkte abgehandelt werden, welche keine Beschlussfähigkeit benötigen. Für die noch ausstehenden Anträge wird ein Umlaufverfahren via Mail von einigen Parlamentarier*innen vorgeschlagen. Der Schlichtungsrat kann auf diese Weise jedoch nicht konstituiert werden, der entsprechende TOP entfällt, ebenso wie TOP 4 aufgrund der geringen Anwesenheit.

TOP 5: Termine und Sonstiges

Die Diversity-Party ist aufgrund der Gefahrenlage durch den Corona-Virus abgesagt worden.

Die nächste StuPa-Sitzung soll am 01.04.20 um 18 Uhr stattfinden.

Das Präsidium schließt die Studierendenparlamentssitzung nach Abhandlung der Tagesordnung um 20:01 Uhr.